



## Kompass und Recherchehilfe: Die ersten zehn DIW Roundups sind online

Kompass und Recherchehilfe: Die ersten zehn DIW Roundups sind online <br /><br />Familienbesteuerung, Akademisierungswahn, sichere Anleihen, Fachkräftemangel, Kapazitätsmechanismen am deutschen Strommarkt, kulturelle Bindung, Mindestlohn, Erwerbsminderung, abschlagsfreie Rente mit 63, Dienstleistungen: Die neue Publikation des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) bietet einen schnellen Überblick über wirtschafts- und gesellschaftspolitische Debatten sowie den aktuellen Forschungsstand. Ziel des DIW Roundup ist es, wichtige wissenschaftliche Informationen in den aktuellen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Diskurs einzubringen und ihn so auf ein sicheres Fundament zu stellen. <br />Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des DIW Berlin geben einen Überblick über aktuelle Debatten ihrer Fachgebiete und ordnen die Erkenntnisse gegenwärtiger Forschung ein. Die Quellen sind, sofern online verfügbar, als Links im Text hinterlegt. Die Publikation erscheint ausschließlich online auf der Webseite des DIW Berlin und kann als Newsletter bezogen werden. "Mit dem DIW Roundup stärkt das DIW Berlin seine Aktivitäten in der Politikberatung und stellt seine hohe Kompetenz auf diesem Feld in noch leichter zugänglicher Form zur Verfügung", erläutert DIW-Präsident Marcel Fratzscher.<br />Bislang erschienen sind DIW Roundups zu den Themen:<br />Reformvorschläge zur Familienbesteuerung von Richard Ochmann <br />Hochschulstudium: Nicht ausgeschöpfte Potentiale trotz "Akademisierungswahn" von Johanna Storck<br />Knappheit sicherer Anleihen? Neue Herausforderungen nach der Krise von Christoph Große Steffen<br />Die Debatte über den Fachkräftemangel von Nina Neubecker<br />Die Kontroverse um Kapazitätsmechanismen für den deutschen Strommarkt von Wolf-Peter Schill, und Jochen Diekmann<br />Kulturelle Bildung: Bildungsinvestition, sozialpolitische Chance oder Instrumentalisierung der Kultur? von Adrian Hille<br />A Minimum Wage for Germany - What Should We Expect? von David Pothier<br />Erwerbsminderung als Armutsrisiko von Daniel Kemptner<br />Abschlagsfreie Rente mit 63 - gerecht oder geschenkt? von Anika Rasner<br />Industrielle Nachfrage nach Dienstleistungen von Alexander Eickelpasch<br />Wenn Sie das DIW Roundup als Newsletter abonnieren wollen, melden Sie sich bitte hier an: DIW Roundup Newsletter<br />Die Weiterverwertung des oben angezeigten Bildmaterials durch Redaktionen und Medien ist nicht gestattet.<br /><br />Renate Bogdanovic<br />Sabine Fiedler<br />presse@diw.de<br />Mohrenstraße 58<br />10117 Berlin<br />Telefon: +49-30-897 89-249 oder -252<br />Telefax: +49-30-897 89-200<br />Mobil +49-174-319-3131<br />Mobil +49-174-183-5713<br />

## Pressekontakt

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung DIW Berlin

10117 Berlin

## Firmenkontakt

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung DIW Berlin

10117 Berlin

Das DIW Berlin ist das größte Wirtschaftsforschungsinstitut in Deutschland. Es ist als unabhängiges Institut ausschließlich gemeinnützigen Zwecken verpflichtet und betreibt Grundlagenforschung und wirtschaftspolitische Beratung. 1925 wurde das DIW Berlin als Institut für Konjunkturforschung gegründet und erhielt einige Jahre später seinen heutigen Namen. Den Sitz hat es seit seiner Gründung in Berlin.